

Das Modell eines Mahnmals

Das Mahnmal stellt eine begehbare Installation mit 28 Stahlrohren von je 2,50 m Länge dar, die eine Grundfläche von 16 x 10 m umschließt. Auf der Oberseite der Rohre sind Straßennamen der Warschauer Altstadt eingeschnitten, die in Lichtform auf den Böden zu sehen sind. Die Rohre in verschiedenen Größen versinnbildlichen das System der Abflusskanäle unter den Straßen der Warschauer Altstadt, durch die sich die überlebenden Aufständischen und Anwohner der Altstadt erhofften, den deutschen Exekutoren entfliehen zu können.

Die Künstlerin leistet mit der Thematisierung des historischen Ereignisses einen wichtigen Beitrag zur zeitgeschichtlichen Auseinandersetzung.

Der Warschauer Aufstand, der am 1. August 1944 begann und erst nach 63 Tagen von den deutschen Besatzern mit größter Grausamkeit niedergeschlagen wurde, war bis vor kurzem in Deutschland wenig bekannt. In Polen ist er zu einem Sinnbild für den Freiheitswillen des polnischen Volkes geworden.

Der Aufstand von 1944 wird außerhalb Polens öfters mit dem Aufstand der im Warschauer Ghetto verbliebenen Juden verwechselt, die sich in einem verzweiferten Aufbegehren vom 19. April bis 16. Mai 1943 gegen die drohende Vernichtung stemmten, nachdem von den etwa 360 000 Insassen des Ghettos schon 300 000 in Treblinka ermordet worden waren.

Beide Aufstände erinnern an das dunkelste Kapitel der europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts und fordern zum Nachdenken über die Möglichkeiten und Hindernisse für eine europäische Erinnerungskultur auf.

Veranstalter:

Deutsches Polen-Institut Darmstadt
Haus Deiters, Mathildenhöhweg 2
www.deutsches-polen-institut.de

Öffnungszeiten der Ausstellung:

12. Oktober – 10. November 2004
Dienstag – Sonntag 11 – 17 Uhr

DEUTSCHES
POLEN
INSTITUT

Einladung



Wissenschaftsstadt
Darmstadt



60 Jahre danach...

Eröffnung der Ausstellung

Warschauer Aufstand

Installation von Fee Fleck

am Dienstag
12. Oktober 2004
16.30 Uhr

im Haus Deiters
Deutsches Polen-Institut
Mathildenhöhweg 2

Es sprechen

Bürgermeister a. D. Hans Koschnick
Präsident des Deutschen Polen-Instituts

Generalkonsulin Elżbieta Sobótka
Generalkonsulat der Republik Polen
Köln

Warschauer Ghettoaufstand 1943 – Warschauer Aufstand 1944

Erinnerung und Auftrag

Gespräch mit Arno Lustiger
Frankfurt a.M.
und
Kazimierz Wóycicki
Direktor des Polnischen Instituts
Leipzig

Moderation: Dieter Bingen
Deutsches Polen-Institut

am Mittwoch
13. Oktober 2004
19.30 Uhr

im Regierungspräsidium Darmstadt
Luisenplatz

Prof. Dr. h. c. Arno Lustiger, geb. 1924
Überlebender mehrerer Konzentrationslager
Autor und Historiker

Dr. Kazimierz Wóycicki, geb. 1949
Warschauer Historiker

Prof. Dr. Dieter Bingen, geb. 1952
Politikwissenschaftler